Rätsel-Ecke

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **68 (1974)**

Heft 11

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Uebungen. Sie machten bald grosse Fortschritte.
Die gehörlosen Tanzschüler lernten z. B. die vier Jahreszeiten mit tänzerischen Bewegungen darstellen. Sie «mimten» das Wiedererwachen der Natur im Frühling, die Pracht der Blumen im Sommer, das langsame Verwelken und Sterben im Herbst und den kalten, rauhen Winter. Der «Flamenco» ist also etwas anderes als ein gewöhnlicher Tanz. Man kann ihn am besten mit einem Mimenspiel oder einer Pantomime vergleichen.
Die Resultate ihrer Arbeit mit den jungen Gehörlosen waren grossartig. «Inesita» und ihr Mann hoffen, dass eines Tages alle Gehörlosenschulen der Welt den «Flamenco»-Tanz in ihr Lehrprogramm aufnehmen werden.

Nach einem Bericht in «Le Messager»

Diskussionsbeitrag zu unserer Umfrage in der GZ Nummer 7, 1974

Mit oder ohne Schutzschild?

Als ich im Jahre 1967 von dem mit einem Schutzschild ausgerüsteten Töffli auf das Auto wechselte, fragte ich mich auch: «Mit oder ohne Schutzschild?» Eigentlich lockte es mich ein wenig, ohne den Schutzschild zu fahren. Aber dann siegte doch die Vernunft. Das Schild soll mich doch vor anderen Fahrern schützen. Diese müssen wissen, warum ich nicht auf ihre akustischen Signale achten kann. Im Schadenfall kann man mir dann auch nichts vorwerfen. — Im allgemeinen machte ich mit dem Schutzschild nur gute Erfahrungen. Oft überholen mich Automobilisten in einem grossen Bogen. Vielleicht misstrauen sie meiner Fahrweise? Ich könnte jedenfalls auch ihrer Fahrweise misstrauen. Denn ich fahre ja nicht nur Auto — ich lese auch Zeitungen! (Die Verfasserin will mit dieser Bemerkung auf Zeitungsberichte über die Unglücksfälle auf der Strasse hinweisen, die fast täglich wegen unverantwortlicher, leichtsinniger Fahrweise hörender Fahrer passieren. Red.)

Berti Pfister

Rätsel-Ecke

Alle Lösungen sind einzusenden an:
Herrn Gallus Tobler, Langgasse 57, 9008 St. Gallen

Liebe Nichten und Neffen,
heute habe ich euch zwei Sachen mitzuteilen:

1. Im letzten Rätsel hat sich bei Nummer 6 ein Fehler eingeschlichen. In der Aufgabe ist das Wörtlein «nicht» falsch. Es sollte also heissen: Wer etwas findet, und den Fund aufs Fundbüro bringt, ist... Dann ist die richtige Antwort: ehrlich.
2. Ein grosser Teil von euch würde einen Rätsellöser-Tag begrüssen. Einige haben sogar geschrieben welcher Ort ihnen am besten passen würde. Ich werde diese Idee einmal dem Verband unterbreiten.

Mit freundlichen Grüssen:

Euer Rätselonkel

Zahlenrätsel:

1. Grosse deutsche Hafenstadt an der Elbe. Sie liegt rund hundert Kilometer oberhalb der Mündung der Elbe in die Nordsee.
2. Ein anderes Wort für Diebe.
3. Dieser Pass verbindet den Kanton Graubünden mit dem Kanton Uri.
4. Er wohnt in den Bergen.
5. So heisst der Mann, der die Trommel schlägt.
6. Ueber Nummer 3 führt eine solche für den Autoverkehr.
7. Ortschaft im Kanton Zürich. Sie liegt an der Bahnlinie Winterthur—Schaffhausen und hat mit einem Tier zu tun.
8. An diesem Tag müssen die meisten Menschen nicht arbeiten.
9. So heisst die Frau eines Grafen.
10. So heisst der bekannteste Berg der Ostschweiz.
11. Grösster Raubvogel; er hat schwarze Federn und einen nackten Kopf und Hals; seine Heimat sind die Anden. (Mehrzahl.)
12. Hier lebt und regiert der Papst.
13. Dieses Gebäude ist das Wahrzeichen von vielen Ortschaften und Städten.
14. Eine Fussballmannschaft braucht elf.
15. Braune, aus Ton gebrannte Plättchen für Fussböden und Wände heissen so.
16. Gartengemüse; man isst nur die Wurzel.
17. An diesem Tag ist für viele Leute die Arbeitswoche fertig.
18. Ein rechter Hund folgt nur ihm.

Die vierte Reihe ergibt von oben nach unten gelesen die zwei Lösungswörter.

Lösung des Zahlenrätsels vom 1. Mai 1974:
1. Bananen; 2. Skilift; 3. Riedern; 4. Ordnung; 5. Seedamm; 6. Ehrlich; 7. Kroesus; 8. Bregenz; 9. Maschen; 10. Osterei; 11. Seehund; 12. Kirchen; 13. Morchel; 14. Fleisch; 15. Friseur; 16. Sicheln; 17. Schloss. Die dritte Reihe ergab von oben nach unten gelesen das Lösungswort: *Niederösterreich!* (So heisst ein Bundesland im nordöstlichen Teil von Oesterreich mit der Hauptstadt Wien.)

Lösungen haben eingesandt:

1. Marie Achermann, Luzern; 2. Hans und Bethli Aebischer, Oberhofen (viel Erfolg beim Puzzle-Spiel!); 3. Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gasel; 4. Josef Annen, Goldau; 5. Walter Beutler, Zwieselberg; 6. Anna-Rosa Bigler, Trimstein (herzlich willkommen in der Rätselfamilie!); 7. Georges Böckli, Engelburg (St. Gallen) (du hast den Fehler gefunden; das ehrt deinen ehemaligen Lehrer!); 8. Ursula Bolliger, Aarau; 9. Klara Dietrich, Bussnang; 10. Ruth Fehlmann, Bern; 11. Karl Fricker, Baslerschalk (wenn ich mit 70 Jahren noch auf zwei Beinen gehen kann, bin ich mehr als zufrieden!); 12. Gerold Fuchs, Turbenthal; 13. Walter Gärtner, CSSR (es wäre schön, wenn Sie bei dem vorgeschlagenen Rätsellöser-Tag auch dabei sein könnten!); 14. Frieda Graber, Luzern; 15. Fritz Grünig, Burgistein; 16. Monika Hässig, Zürich; 17. Ernst Hiltbrand, Thun; 18. Louise Jucker, Genf (es freut mich, dass Sie die Zahlenrätsel so gern machen!); 19. Elisabeth Keller, Hirzel/ZH; 20. Josef Kreienbühl, Zürich (herzlich willkommen bei den Rätselfreunden!); 21. Ursula Leber, Littau; 22. Hans Lehmann, Stein am Rhein (hoffentlich gibt es einmal einen Rätsellöser-Tag); 23. Josef Lengwiler, St. Gallen; 24. Emma Leutenegger, St. Gallen; 25. Ernst Liechti, Oberburg; 26. Margrit Lüthi, Krattigen; 27. Annemarie Mächler, Siebnen; 28. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf; 29. Willy Peyer, Ponte Brolla/TI; 30. Hildegard Rohrer, Luzern; 31. Liseli Röthlisberger, Wabern; 32. Meta Sauter-Leutenegger, Schönenberg an der Thur; 33. Hans Schmid, Rorschach; 34. Margrit Schmid, Wil (vielen Dank für den sauberen, fehlerlosen Brief!); 35. Hanni Schmutz, Esslingen; 36. Hilde Schumacher, Bern; 37. Greti Sommer, Oberburg; 38. Fritz Trachsel, Diemtigen (Ihnen, Frau Trachsel, sage ich besten Dank für die informativen Zeilen, und Ihnen, Herr Trachsel, wünsche ich weiterhin viel vergnüglichen Zeitvertreib beim Rätsellösen; was Sie nicht wissen, weiss sicher Ihre liebe Frau!); 39. Niklaus Tödtli, Altstätten; 40. Anna Weibel, St. Gallen; 41. Hans Jöhr, Zürich.

1.	16	8	12		22	4	6
2.	19	14	16		15	12	1
3.	11	2	1		8	15	20
4.	2	1	4		15	1	4
5.	5	8	12		11	22	4
6.	19	5	4		19	19	1
7.	7	8	14		19	1	18
8.	19	11	18		5	8	6
9.	6	4	8		13	9	18
10.	19	8	1		5	9	19
11.	3	11	18		11	4	1
12.	10	8	5		3	8	18
13.	3	15	11		5	1	4
14.	19	20	9		15	1	4
15.	3	15	9		3	1	4
16.	4	1	5		9	14	16
17.	13	4	1		5	8	6
18.	12	1	9		5	1	4

Nachträglich eingegangene Lösungen zum April-Rätsel:

40. Yvonne Bütschi, Niederbipp; 41. Jakob Rhyner, Schiers; 42. Inge Sengl, Flawil; 43. Marina Stampa, Landquart; 44. Roland Hermann, Schaffhausen; 45. Josef Lengwiler, St. Gallen.